DER LANDRAT

Geschäftsbereich: Ordnung, Verkehr, Veterinärwesen und Verbraucherschutz	DRUCKSACHE	
Az.: 32/38 40 00	Ifd. Nr.	Jahr
Datum: 17.10.2017	144	2017

Vorlage

an (zutreffenden Ausschuss einsetzen und ankreuzen)	Sitzungstag	Zutreffendes ankreuzen ☒				
		öffent- lich	nicht- öffentlich	Beschlussvorschlag		
				ange- nommen	abgelehnt	geändert
☐		☐	☐			
☒ Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung und Katastrophenschutz	07.11.2017	☒	☐			
☐ Kreisausschuss		☐	☐			
☐ Kreistag		☐	☐			
☒ Die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention wurden berücksichtigt:		☐ ja	☐ nein	☒ entfällt		

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Org.-einheit/Sichtvermerk):				Geschäftsbereich 32 zur Beschlussausführung.	
Gefertigt: 32.20	Beteiligt: 32			Landrat	(Handzeichen)
				gez.: Radeck	

Betreff:

Einführung eines MANV-Konzeptes für den Landkreis Helmstedt

Beschlussvorschlag:

Die wesentlichen Inhalte des MANV 7-Konzeptes für den Landkreis Helmstedt werden zur Kenntnis genommen.

Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen:

Der Landkreis Helmstedt ist Träger des Rettungsdienstes gem. § 3 Niedersächsisches Rettungsdienstgesetz (NRettDG).

5

Eine Aufgabe des Rettungsdienstes ist die Notfallrettung. Diese schließt die Bewältigung von Notfallereignissen mit einer größeren Anzahl von Verletzten oder Kranken (Großschadensereignisse) ein, soweit nicht der Eintritt des Katastrophenfalls festgestellt wird.

10

Hier wird der Begriff „Massenanfall von Verletzten (und Erkrankten)“ - MANV - verwendet.

15

Gemäß § 7 des NRettDG bestimmt jeder kommunale Träger für seinen Rettungsdienstbereich eine Örtliche Einsatzleitung (ÖEL), die bei einem MANV am Einsatzort Aufgaben der Rettungsleitstelle übernimmt und die medizinische Versorgung leitet. Die ÖEL besteht mindestens aus einer leitenden Notärztin oder einem leitenden Notarzt und einer organisatorischen Leiterin oder einem organisatorischen Leiter.

20

Der für den Regelrettungsdienst berechnete Bedarf (Bedarfsplan) soll so bemessen sein, dass der Bevölkerung die medizinische Leistung ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich zur Verfügung steht. Aufgrund der - im Sinne der Wirtschaftlichkeit - angestrebten Auslastung des Regelrettungsdienstes verfügt dieser jedoch über begrenzte sowie regional unterschiedliche Leistungsreserven zur Bewältigung eines MANV.

25

Da der Landkreis Helmstedt über keine eigene ÖEL verfügt, wurde am 30.09.1999 eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit zur Errichtung einer ÖEL mit der Stadt Braunschweig abgeschlossen. Mit Abschluss dieser Vereinbarung erhielt der Landkreis Helmstedt das Recht, bei einem größeren Notfall auf Personal- und Einsatzmittel der Stadt Braunschweig zurückzugreifen.

30

Vereinbarungsgemäß entsendet die Stadt Braunschweig bei einem MANV-Einsatz Rettungseinheiten sowie die ÖEL aus Braunschweig. Perspektivisch ist aber davon auszugehen, dass die Stadt Braunschweig die ÖEL aus organisatorischen Gründen künftig erst bei Einsätzen mit mindestens 8 betroffenen und zu versorgenden Personen entsenden kann. Das bedeutet, dass Ereignisse mit bis zu 7 betroffenen Personen vom Landkreis Helmstedt für seinen Rettungsdienstbereich selbst koordiniert werden müssen.

35

Davon ausgehend, dass der Landkreis Helmstedt unter Berücksichtigung des allgemeinen Einsatzaufkommens und der verfügbaren Kapazitäten des regulären Rettungsdienstes in der Lage ist, bis zu 7 Betroffene an einem Einsatzort notfallmedizinisch zu versorgen, wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern aller Hilfsorganisationen, der Kreisverwaltung sowie dem Ärztlichen Leiter Rettungsdienst gebildet, um ein gemeinsames Konzept für den MANV 7 - Einsatzfall zu entwickeln. Die wesentlichen Inhalte werden in der Fachausschusssitzung vorgestellt.